

De Druidenkrone

's is scho mehr her wia zwoataus'nd Johr,
dass a Keltentrupp auf da Durchroas' wor.
Vom Puikautoi san's umi noch Plott,
wo's eana, wos zum Eesehg'n is, g'foi'n glei hot.

„Du, do is's sche!“ moat zum Fluwix da Flawix
„Do bleibat i glei, do föhlat ma nix!“
Da Fluwix d'rauf: „Sog' ma's in Miraculix.
Wonn's dem Druiden g'foit, is's Dobleib'm glei fix.“

Da Miraculix fohrt si mit d'Finga in Bort,
„Schlecht wa des net, guida Mo, owa wort!
Z'erscht muiß i mee Bösemine befrog'n,
weu de hot in so an Foi a wos zum sog'n.
Wonn's ihr do **net** g'foit und mir bleibat'n do,
hätt' i Feia om Doch, fir'n Rest meena To.“

Gottseidonk moat de Minal aufg'legt gonz guit:
„I glaub' dass woih mir des Weda do tuit,
fir meen Ischias und a fir'n Blos'nkatarrh.
I glaub' net, dass's onastwo bessa wa!“

A Kelte, der braucht an Weitblick oiweu.
D'rum san's om Sondberi auffe, 's wor eh net steu.
Durt schau'n sa si um, ona schreit „Schau,
do hint' siach i in Ötscher gonz g'nau! “
Draht si um und nimmt aus, na koan Berg,
von Dukovany 's Atomkraftwerk.
(Na sorry, jetzt hob' i mi a weng'l vorennt,
de Kelten hob'm jo koan Strom no net 'kennt.)

Auf da Roseldorfer Seit'n hob's de Keltenstodt 'baut,
Plott hot —gemein wor's — durch d'Finga g'schaut.
A poor Wochan späta, drei Heisa wor'n firti scho,
hob'm's g'sogt, jetzt gemma a Keltenfest on!

Eanan Gott Cernunnos hob'm's ois Opfa spendiert
an gonz'n Ochs'n, der wor scho hoibriert.
Fir den Gott mit de Hernd'In haun's oa Höft'n ins Feia,
da Troubadix spüt dazui auf da Leia.
De zweite Höft'n g'hert fir'd'Monna om Tisch.
Se schmatz'n und schluckan weu da Ochs so guit is.

Dazui gibt's a Bier, an Met und an Wee.
Dass Kelten gern saufan koma vosteh'!
G'sunga und 'tonzt hob'm's keltisch donn no.
Om ollawüdist'n geht's da Druide on!

Mit da Krone om Kopf singt und tonzt a om Tisch
weu a glickli und z'fried'n und b'soffa a is.
Gach foit eam des schware Trumm owe auf d'Erd'.
Des hot **eam** net und a de Onan net g'stert.
Glei neb'm da Tischhax'n is g'leg'n des Ding,
da Fluwix beim Tonz is potschat d'rauf g'stieg'n.

Wia's Fest vobei wor und de Kron' gonz vobog'n,
hot's da Flawix mi'n Fuiß in Mistgrui eeneg'schob'm.
Wia's wieda niacht wor'n, — hob'n's d'Weiwa g'schimpft z'erscht recht laut —
donn hob'm's g'schwind de Stodt weida'baut.

Long no hot see Kron' g'suicht da Miraculix,
g'suicht und g'suicht, owa g'fund'n nix.
Bis de Kelten voschwund'n san noch dreihunat Johr,
is der Kopfschmuck net auf'taucht, 's is wirkli wohr!
Erscht neiadings hob'm Archäologinnen 'grob'm,
dabei kimmt d'vobogane Krone noch ob'm.

De setzt jetzt a koa Druide mehr auf —
söbst wonn's no oan gabat, pfeifat a d'rauf.
Bewunan kost's im Steinzeit- und Keltenkeller z'Plott,
der wos im Summa jed's Woch'nend offa hot.

*Letzeres stimmt nicht ganz: das Original ist im Naturhistorischen Museum in Wien
ausgestellt. In Platt ist eine perfekte Kopie zu bewundern.*

13.11.2024